

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 01.04.2019
**Ort: Aula des Schulzentrums Eggestedter Straße,
Eggestedter Str. 20, 28779 Bremen**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bienzeisler, Kay (ab 19:15)

Bothe-Stolle, Tina

Dettmer, Brigitte

Fabian, Markus

Krohne, Anke

Meyer, Walter

Pfaff, Andreas

Pfeiff, Marcus

Reimers-Bruns, Ute

Schupp, Alex

Schwarz, Ralf

Thormeier, Hans-Gerd

Weidemann, Susanne

Ortsamtsleiter Peter Nowack, Vorsitz

Verwaltungsbeamter Thomas Backhaus, Protokoll

Es fehlen:

Herr Kern, entschuldigt

Gast:

Stefan Sinnhuber, Geschäftsführer Sozialwerk Oldenburg

Nimo Henze, Projektleiter Sozialwerk Oldenburg

Hartmut Cassens, Polizeirevier Blumenthal

Tagesordnung:

1. *(19:00 Uhr)* **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. *(19:05 Uhr)* **Verteilung des Budgets der Offenen Jugendarbeit in Blumenthal**
dazu: Ute Reimers-Bruns, Beiratssprecherin
3. *(19:40 Uhr)* **Vorstellung Projekt „Ermlandstraße 2020“ Sozialwerk Oldenburg**
Gast: Stefan Sinnhuber, Geschäftsführer Sozialwerk Oldenburg
Nimo Henze, Projektleiter Sozialwerk Oldenburg
4. *(20:20 Uhr)* **Sofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten**
5. **(20:30 Uhr) Anträge und Anfragen**
 - a. SPD – Antrag Sichtachse BWK-Campus
6. *(20:35 Uhr)* **Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 21.01.2019, 11.02.2019 und 11.03.2019**
7. *(20:40 Uhr)* **Mitteilungen**
 - a. aus dem Ortsamt
 - b. der Beiratssprecherin
8. *(20:45 Uhr)* **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
9. *(20:50 Uhr)* **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
10. *(21:00 Uhr)* **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

TOP 2 und TOP 3 werden in der Reihenfolge getauscht, da die ursprünglich geladene Referentin für TOP 2 abgesagt hat.

Die Tagesordnung wird mit 12 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen genehmigt.

TOP 3: Vorstellung Projekt „Ermlandstraße 2020“ Sozialwerk Oldenburg

Gast: Nimo Henze, Projektleiter Sozialwerk Oldenburg

Stefan Sinnhuber, Geschäftsführer Sozialwerk Oldenburg

Herr Sinnhuber stellt das Sozialwerk der Freien Christengemeinde Oldenburg vor. Das Sozialwerk möchte den Menschen beratend helfen. Bislang werden daher hauptsächlich Insolvenz-, Schuldner- und Lebensberatungen angeboten. Auch sozial Benachteiligte werden durch besondere Programme gefördert, unter anderem bietet das Sozialwerk eine Autowerkstatt und einen Friseursalon an, in denen jungen Menschen mit starken Vermittlungshemmnissen und/oder Migrationshintergrund eine Perspektive auf eine berufliche Ausbildung geboten wird. Herr Henze erklärt, dass im Projekt „Ermlandstraße 2020“ an der Ermlandstraße ein Kinder- und Familienzentrum entstehen soll. Dabei sollen, auch im Hinblick auf die geplanten Neubaugebiete Rönnebecker Straße und Cranzer Straße, die steigenden Bedarfe gedeckt werden.

Die KiTa soll mit dem Schwerpunkt auf Bewegung und gesunde Ernährung ausgerichtet werden. Die Gruppen sollen möglichst klein und familiär gehalten werden. In Oldenburg wird dies bereits umgesetzt, Gruppen haben eine Größe von fünf bis zehn Kindern. Das ist auch der Rahmen in dem derzeit geplant wird. Die Eltern sollen aktiv eingebunden werden und wenn Bedarf besteht durch die Beratungsangebote des Sozialwerks unterstützt werden.

Dazu sind weitere Projektideen in der Prüfung. Sowohl eine Begegnungsstätte, evtl. als Café, als auch eine Kantine sowie eine Wohngruppe für sozial benachteiligte Menschen befinden sich in der Planung. Hierfür soll das derzeitige Übergangwohnheim und die Fläche gegenüber vom Übergangwohnheim genutzt werden. Das Sozialwerk sieht auch Bedarf an Bewegungs- und Freizeitangeboten im Stadtteil. Hier würde sich aus Sicht des Sozialwerk Oldenburg die Tennishalle anbieten. Eine Kooperation mit dem Minigolfplatz wäre ebenfalls wünschenswert. Für die Wohngruppe würde sich das Übergangwohnheim anbieten, hier wäre eine Nachnutzung zu prüfen.

Die Kosten sind zu diesem Zeitpunkt der Planung nicht zu beziffern, da noch nicht klar ist, welche der Projekte tatsächliche umsetzbar sind und welche Investitionskosten, u. a. durch Grundstücke, entstehen.

Das Sozialwerk kalkuliert derzeit mit einem Gesamtinvestment von ungefähr fünf Millionen Euro. Dabei sollen allein für die KiTa etwa 30-40 Arbeitsplätze geschaffen werden, insgesamt mehr.

Frau Bothe-Stolle möchte wissen, ob eine Zusammenarbeit mit der Lebensmittelhilfe in Bereich der Kantine geplant ist.

Herr Sinnhuber erklärt, dass die Planungen noch nicht soweit fortgeschritten sind, die Anregung aber aufgenommen wird.

Frau Bothe-Stolle möchte wissen, in wieweit die Vermittlung von christlichen Werten in Vordergrund stehen und welche Auswirkungen das auf muslimische Familien hat.

Herr Henze teilt mit, dass Werte wie Nächstenliebe vermittelt werden sollen und die Motivation zur Betreibung einer KiTa aus den christlichen Werten entsteht. Eine schlechtere Behandlung und Ausgrenzung auf Grund des Glaubens schließt er aus. Die Diakonie soll über der Vermittlung von christlichen Werten stehen.

Herr Fabian begrüßt die Kantinen-Idee und regt an, die Kantine für die Bevölkerung zu öffnen.

Herr Henze teilt mit, dass es primär um die Versorgung der Beteiligten geht, das Essen soll zum Selbstkostenpreis angeboten werden. Eine Öffnung für alle muss geprüft werden. Eine wirtschaftliche, monetäre Absicht besteht nicht.

Herr Schupp möchte wissen, wie sich das Sozialwerk finanziert und das Projekt finanziert werden soll.

Frau Krohne möchte wissen, wie das Sozialwerk zur Freien Christengemeinde gehört.

Herr Sinnhuber teilt mit, dass Kosten über Eigenkapital und Darlehen gedeckt werden. Das Projekt soll möglichst über Investoren finanziert werden. Das Sozialwerk ist 2003 aus der Freien Christengemeinde entstanden und eine eigenständige Institution, hat aber weiterhin Verwurzelungen und Verbindungen zur freien Christengemeinde.

Diese gehört zum Pfingstbund, allein in Oldenburg sind das in etwa 230 Mitglieder.

Herr Meyer fragt, ob auch SchülerInnen mit schlechteren schulischen Leistungen bzw. Abschlüssen aufgenommen werden im Ausbildungsangebot.

Herr Sinnhuber teilt mit, dass es dem Sozialwerk weniger um die schulischen Leistungen geht als um die Motivation. Vor einer Ausbildung wird in der Regel ein einjähriges Qualifikationsjahr durchgeführt (EQ).

Herr Nowack schlägt vor, dass der Beirat nicht nur ein positives Feedback an das Sozialwerk Oldenburg gibt, sondern auch die senatorischen Behörden bittet eine Zusammenarbeit im Rahmen der Projektidee zu prüfen.

Der Beirat Blumenthal beschließt mit 10 Ja-, Null Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der Beirat begrüßt die Projektidee des Sozialwerks Oldenburg und erhofft sich davon eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur vor Ort und die Schaffung neuer sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze.

Daher fordert der Beirat Blumenthal die Senatorin für Kinder und Bildung auf, umgehend in Gespräche mit dem Sozialwerk einzutreten, um den Bedarf und die Realisierungsmöglichkeiten für ein Kinder- und Familienzentrum zu erörtern.

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird aufgefordert, das Konzept zur Nachnutzung des Übergangwohnheims, der Integrationsförderung durch Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte

sowie die Nutzungsidee für die leerstehende Tennishalle an der Ermlandstraße zu prüfen.

Beide Ressorts werden aufgefordert, gemeinsam mit dem Sozialwerk Oldenburg konkrete Umsetzungskonzepte zu erstellen.

TOP 2: Verteilung des Budgets der Offenen Jugendarbeit in Blumenthal

dazu: Ute Reimers-Bruns, Beiratssprecherin

Dadurch, dass die ursprünglich geladene Referentin kurzfristig abgesagt hat, übernimmt Frau Reimers-Bruns als Mitglied des Controlling-Ausschusses die Darstellung der Verteilung.

Auf Grund von rechtlichen Anpassungen muss das Budget für offene Jugendarbeit genutzt werden, daher entfallen einige Projekte bzw. sind nicht weiter förderfähig, da sie nicht den neueren Rahmenbedingungen entsprechen. Dies ist, so Frau Reimers-Bruns, sowohl dem Controlling-Ausschuss als auch den Projektbetreibern schon länger bekannt.

Herr Schwarz schlägt vor, dass Projekte evtl. aus den Globalmitteln des Beirats gefördert werden sollen. Außerdem plädiert er für einen runden Tisch mit Vereinen und Kirche, um zu ermitteln, welche Projekte noch dieses Jahr umsetzbar wären.

Herr Fabian sieht eine Priorität bei den Projekten, die nicht mehr gefördert werden und daher vor dem Aus stehen, daher wäre ein runder Tisch für neue Ideen aus seiner Sicht nicht zielführend.

Frau Dettmer möchte wissen, warum Epsymo noch aus dem Budget gefördert wird, dieses sollte nicht weiter gefördert werden.

Frau Reimers-Bruns teilt mit, dass das Selbstbehauptungstraining gefördert wird, weil es ein offenes Projekt ist.

Frau Reimers-Bruns schlägt vor, dass der Beirat ein Votum für den Controlling Ausschuss abgibt, um Projekte zu fördern, die das Geld zum Weiterbestehen benötigen. Sie hebt hervor, dass dies nur eine Übergangslösung sein kann.

Eine Abstimmung, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden sollen, soll in der nächsten Beiratssitzung stattfinden.

Der Beirat bedauert, dass einige sinnvolle und erfolgreiche Projekte wegen der gewechselten Ressortzuständigkeit nicht mehr finanziert werden können oder dürfen. Daher fordert der Beirat Blumenthal die Senatorinnen Anja Stahmann und Claudia Bogedan auf, Möglichkeiten zu finden, wie die Projekte

- Kita-Treff Lüssumer Heide im Spielhaus
- flexibler Schülertreff am Wasserturm
- Bewegungsgarten am Löh und
- Teile des Programms von EPSYMO

fortgeführt werden können.

Der Beirat ist bereit, die Rückstellungen aus der Verfügungssumme von insgesamt 51.330,79 € dafür zur Verfügung zu stellen.

TOP 4: Sofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten

Für das kommende Schuljahr werden am Schulstandort Eggestedter Straße weitere Kapazitäten benötigt.

Der Beirat wird im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens mit einer Frist für eine Stellungnahme von vier Wochen beteiligt. Dieser Zeitbedarf kann für die weitere Planung durch eine frühzeitige Beteiligung verkürzt werden.

Im Rahmen des SoProSchule II sollen Mobilbauten aufgestellt werden.

Insgesamt sollen damit in zwei Abschnitten 15 Klassenräume und weitere Räume geschaffen werden.

Dafür wird eine Stellungnahme des Beirats benötigt.

Der Bereit Blumenthal befürwortet eine zeitnahe Umsetzung und Aufstellung der Mobilbauten. Der Beirat stimmt der Aufstellung von Mobilbauten am Schulstandort Eggestedter Straße mit 13 Ja-, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen zu.

TOP 5. Anträge und Anfragen

a) SPD - Antrag Sichtachse BWK-Campus

Herr Pfeiff befürchtet, dass der Beirat eine Chance verstreichen lässt, wenn er hier zu spät handelt und die Bibliothek eventuell Fakten schafft.

Frau Weidemann erinnert an das Zugeständnis der Staatsrätin für Kultur, dass es keine Entscheidung über die Köpfe der Betroffenen geben wird.

Der Antrag wird mit 12 Ja-, Null Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

TOP 6: Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 21.01.2019, 11.02.2019 und 11.03.2019

Es wurden zu den Protokollen keine Bedenken geäußert. Frau Krohne ist nicht anwesend bei der Abstimmung.

Die Protokolle werden mit 12 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen genehmigt.

TOP 7: Mitteilungen

a) aus dem Ortsamt

Herr Nowack regt erneut an, dass noch Wahlhelfer gesucht werden. Interessierte Bürger können sich beim Wahlamt direkt melden. Informationen können auch beim Ortsamt eingeholt werden.

Er informiert über das Starkregen-Vorsorgeportal, dass seit dem 21.03.2019 unter www.starkregen.bremen.de online ist.

Bürger können Auskunft über Gefährdung durch Starkregen erhalten und eine kostenlose Beratung durch HanseWasser erhalten.

Am 28.03.2019 fand ein Gespräch mit der Vonovia zur Wohnsituation in der Lüssumer Heide statt.

Die Verbraucherzentrale ist wöchentlich vor Ort und bietet Basis-Checks für Wohnungen an, Mängel werden dann direkt mit der Vonovia besprochen und abgearbeitet. Bislang gab es 33 Basis-Checks.

Für Mieter wurde ein neuer Hausmeisterservice eingerichtet.

Ebenfalls am 28.03.2019 fand die Auftaktveranstaltung zum Berufsschulcampus auf dem BWK-Gelände statt.

Dabei wurden weitere Abläufe im Verfahren besprochen und geklärt. Frau Senatorin Bogedan hat einen groben Zeitplan skizziert. 2022 soll die berufliche Bildung aus dem SZ Blumenthal in den Berufsschulcampus einziehen. Die sogenannte Phase Null soll zeitnah beginnen.

Ein Vertreter der Handelskammer begrüßte ausdrücklich die Idee des Berufsschulcampus. Es wurden erste Anregung zur Lösung der Parkplatzsituation gegeben ehe die Veranstaltung abrupt beendet wurde.

Herr Nowack gibt folgende Termine bekannt:

- Dienstag, 2. April 16:00 Uhr – Stadtteilgruppe Lüssum im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide 6 mit dem Schwerpunkt „20 Jahre Wohnen in Nachbarschaften“
- Freitag, 5. April ca. 14:00 Uhr bis 15:15 Uhr – Bürgergespräch mit Senatspräsident Dr. Carsten Sieling im NUNATAK (bitte anmelden im OA)
- Montag, 29. April 18:00 Uhr – öffentliche Sitzung des Tanklagerausschusses
- Dienstag, 30. April 15:30 Uhr – Plenumsitzung Bildungsbrücke Blumenthal im Ortsamt Blumenthal
- Dienstag, 30. April 17:00 Uhr – zweiter Workshop zu Anpassungsmaßnahmen zum Hochwasserschutz für das Gebiet an der Blumenthaler Aue
- Montag, 13. Mai 19:00 Uhr – öffentliche Beiratssitzung u. a. mit den Themen Solarkampagne Energiekonsens und der Globalmittelvergabe

b. der Beiratssprecherin

Frau Reimers Bruns teilt mit, dass der Förderverein Kämmereimuseum die Finanzierungslücke für das Projekt „Dampfspeicherlok zurück nach Blumenthal“ schließen konnte und dieses nun umgesetzt wird. Sie bedankt sich bei allen Unterstützern.

TOP 8: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Pfeiff regt an, dass die Bauzäune am stillgelegten Parkplatz bei der Fähre Blumenthal abgeräumt werden und durch Alternativen, z. B. Poller oder Findlinge, abgegrenzt werden.

Herr Bienzeisler informiert darüber, dass die Schwarzbauten in der Mühlenstraße 13 wieder beide bewohnt werden.

Herr Nowack teilt mit, dass er die Thematik erneut mit dem Bauamt Bremen-Nord besprechen wird.

Herr Schwarz möchte wissen, wie der Sachstand bei der Strom- und Wasserversorgung auf dem BWK-Gelände ist.

Herr Nowack teilt mit, dass sich die Stromversorgung in der Ausschreibung befindet. Eine Wasserversorgung wird es wohl nicht geben auf Grund der Keimbelastung.

Herr Schwarz regt an, dass an der Dillener Straße die Unebenheiten bei den Kanaldeckeln ausgeglichen werden.

Frau Bothe-Stolle möchte wissen, ob es eine Rückmeldung von der Polizei bezüglich der Überwegung an der Kreinsloger Straße/ Ecke Eggestedter Straße gibt. Sie hatte angeregt, dass dort ein Zebrastreifen angelegt wird.

Dazu hat die Polizei mitgeteilt, dass dies als nicht zielführend angesehen wird.

Außerdem möchte Frau Bothe-Stolle wissen, ob es bereits eine Unfallstatistik von der Polizei zur Schwaneweder Str. gibt.

TOP 9: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Bürger A möchte wissen, warum die „Alte Str.“, Querstraße von der Wilhelmshavener Str., nicht ausgebaut wurde. Er wünscht, dass diese Straße ausgebaut wird.

Außerdem teilt er mit, dass das Gelände der Alten Post Farge verwildert und in den öffentlichen Verkehrsraum wuchert. Er bittet darum, dass der Eigentümer angehalten wird, einen Grünschnitt in die Wege zu leiten.

Herr Nowack wird sich die Alte Str. mit einem Mitarbeiter des Amts für Straßen und Verkehr zeitnah ansehen.

Die Immobilie der alten Post steht auf der Beobachtungsliste, Herr Nowack wird sich über den aktuellen Sachstand informieren.

Bürger B informiert über einen Termin am 2.4.2019 im Bürgerhaus Vegesack.

TOP 10: Verschiedenes

Keine weiteren Anmerkungen.

Herr Nowack beendet die Sitzung um 21:20 Uhr.

gez. Nowack

Vorsitz

gez. Reimers-Bruns

Beiratssprecherin

gez. Backhaus

Protokoll